

Mit dem Schlauchboot rückwärts durchs Tor

Jugend des Segel- und Sportboot-Clubs Kitzingen beweist bei der Vereinsmeisterschaft ihr Können

■ KITZINGEN. Die Jugend-Vereinsmeister im Schlauchbootfahren des Segel- und Sportboot-Clubs Kitzingen stehen fest. Damit ist auch klar, wer sich für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert hat, die noch in diesem Monat in Ochsenfurt ausgetragen wird.

In der Klasse 2 setzte sich Phillip Klee vor Michelle Fries und der Neueinsteigerin Mela-

nie Dappert durch. In der Klasse 3 sicherte sich Neueinsteiger Daniel Dappert den ersten Platz. In der Klasse 4 siegte Moritz Basel, in der Klasse 5 Sebastian Klee und in der Klasse 6 Dominik Fries.

Auf dem Parcours, der in der Klasse 2 mit einem sechs PS Schlauchboot nicht nur schnell, sondern auch fehlerfrei absolviert werden musste, stellte ein Rückwärtstor die Piloten vor ei-

ne besondere Herausforderung.

Die Klasse 3 muss zusätzlich noch zwei Bojen umkreisen, in der Klasse 4 kommt noch erschwerend hinzu, dass ein Mann-über-Bord-Manöver gefahren werden muss. Dabei musste ein Rettungsring über eine 90 Zentimeter hohe Stange gehoben und wieder abgelegt werden.

Die Anforderungen an die

Teilnehmer der Klasse 5 und 6 sind wesentlich höher gesetzt, da die Voraussetzung hierfür der Besitz des „Sportboot-Führerscheins Binnen“ ist und das sichere Fahren eines Schlauchbootes mit 15 PS Außenbordmotor voraussetzt.

Ab durch die Bojen

Die Piloten der Klassen 5 und 6 unterscheiden sich nur darin,

dass in der Klasse 5 die Bojen umfahren werden, während in der Klasse 6, der Weg ab dem Rückwärtstor durch die Bojen gefahren werden muss.

Sollte sich die SSC-Jugend auf der Bayrischen Meisterschaft in Ochsenfurt wieder unter den ersten 3 platzieren, werden diese im September dieses Jahres an der Deutschen Meisterschaft in Duisburg ihr Können beweisen. *red*

Die
"Kitzinger"
So, 6.07.08



Die Jugendlichen beim SSC Kitzingen können sich nicht nur über ihre Vereinsmeistertitel freuen, sondern werden den Verein auch bei der Bayerischen Meisterschaft in Ochsenfurt vertreten.

Foto: privat